

***Siciliaria ernae* n. sp.,
eine neue rezente Clausilie aus Italien.**

Von

WOLFGANG FAUER,
Winterstein bei Simmelsdorf/Mittelfranken.

Mit 5 Abbildungen.

Im Juli 1970 fand ich im Inneren der süditalienischen Region Campania eine Clausilie, deren Habitus sie sofort als Novität kennzeichnete und die ich zunächst für eine neue Subspezies von *Siciliaria paestana* (ROSSMÄSSLER) hielt. Die Zuordnung zur Gattung *Siciliaria* VEST ist nicht völlig gesichert: *S. ernae* n. sp. ist nahe verwandt mit *paestana*. Da ich aus der Gegend von Balvano (Provinz Potenza/Basilicata/Italien) eine Station *paestana* mit Übergängen zu *kobeltiana* (KÜSTER) besitze, halte ich die vermutete nahe Verwandtschaft von *paestana* und *kobeltiana* für ausreichend erwiesen. Da *kobeltiana* zur Gattung *Siciliaria* gehört (H. NORDSIECK brieflich im Februar 1977, abweichend von H. NORDSIECK 1969: 260), dürfte auch die Zuordnung von *ernae* n. sp. zu *Siciliaria* gerechtfertigt sein, solange anatomische Untersuchungen ausstehen.

Herrn H. NORDSIECK danke ich für die Beurteilung dieser neuen Form und für das Überlassen von Aufzeichnungen.

Namengebung Nach meiner Frau ERNA FAUER als Dank für Hilfe in vielen Jahren Sammeltätigkeit.

Beschreibung: Gehäuse grau- bis violettbraun; erhält durch die \pm entwickelte opake Oberflächenschicht meist ein leicht fleckiges Aussehen; weißer Nahtfaden stets vorhanden, aber nicht immer kräftig ausgeprägt, mit unregelmäßig angeordneten, schwach bis kräftig entwickelten weißen Papillen besetzt. Gehäuseform sehr schlank; Umgänge bei den kürzeren Exemplaren wenig gewölbt, bei den längeren fast völlig flach; Gehäusespitze immer deutlich ausgezogen; Skulptur schwach, leicht schräg gestreift, etwas hammerschlägig, infrapikal kaum stärker als auf den übrigen Windungen; Nacken \pm kräftig rippenstreifig, mit \pm ausgeprägtem Basalkiel; Mündung lang-eiförmig bis eiförmig; Mundsaum stets zusammenhängend und abgelöst, \pm ausgebreitet, bei manchen Stücken vorgezogen, besonders im Bereich des Interlamellars; Oberlamelle die Spiralis \pm weit überragend; vorderes Spiralis-Ende oft so stark zur Oberlamelle hin gekrümmt, daß es diese fast berührt; Unterlamelle vorn stark nach unten geschwungen, endet vorn einfach auslaufend, vom Mundsaum entfernt; Subcolumellaris bei schrägem Einblick nicht sichtbar bis sichtbar (7/4); Lunellar fast dorsal bis dorsolateral, kräftig entwickelt, Basalecke \pm undeutlich, Sub-



Abb. 1. *Siciliaria ernae* n. sp. — Italien: Campania, Passo Sentinella. Holotypus SMF 248536.

Abb. 2. *Siciliaria kobeltiana* (KÜSTER). — Italien: Basilicata, Balvano. SMF 248538.

Abb. 3. *Siciliaria paestana* (ROSSMÄSSLER). — Italien: Campania, Paestum. SMF 248539. Vergr. Vorderseite $\times 3$; Endwindung im Profil $\times 5$.



Abb. 4-5. Lunellar von 4) *Siciliaria paestana*, 5) *Siciliaria ernae* n. sp.

claustralis neigt im Bereich der Nackenfalte zur Abtrennung; obere Gaumenfalte verschmilzt manchmal mit Principalis, diese stets viel weiter nach innen reichend als obere Gaumenfalte; Gaumenschwiele meist deutlich ausgeprägt, z. T. im oberen Abschnitt parallel zur Principalis nach innen ziehend, im unteren Teil mit der Basalecke \pm schwielig verbunden; Clausilium einfach gebaut, Platte gleichmäßig gewölbt, allmählich gegen Stiel hin verschmälert, mit gerundeter Spitze.

Am Fundort 6 km westl. San Rufo ist die Subcolumellaris bei schrägem Einblick stets gerade noch sichtbar, reicht aber auch hier nicht bis zum Mundrand und ist auch hier nicht abgestutzt.

Maße (Abkürzungen siehe bei H. NORDSIECK 1969: 275): (16) Gh: 179-233, M = 202; Gb: 38-42, M = 40; Gb*: 17.4-21.9, M = 19.7.

Diagnose: Von allen anderen italienischen Clausilien durch ihre auffallende Gestalt unterschieden, von *S. kobeltiana* außerdem u. a. durch die fast doppelte Länge und durch das Fehlen der für *kobeltiana* typischen starken Basalis; von den verschiedenen Formen der nächstverwandten *S. paestana* unterschieden durch Gehäusegestalt und -färbung, den viel stärkeren Nahtfaden, den stets gelösten Mundsaum, die einfache Unterlamelle, die nicht vortretende und nicht abgestutzte Subcolumellaris, das anders ausgebildete Lunellar und die anders geformte Gaumenschwiele.

Locus typicus Italien, Campanien, Passo Sentinella im SO der Monti Alburni oberhalb der SS 166 in Spalten eines südexponierten Hanges.

Verbreitung und Material Loc. typ. (Holotypus SMF 248536, Maße 200/35/17.5; Paratypen SMF 248537/2, FAUER, NORDSIECK 5152). — 6 km westl. San Rufo (am Westrand des Vallo di Diano in Campanien) (FAUER).

Schriften.

NORDSIECK, H. (1969): Zur Anatomie und Systematik der Clausilien, VI. Genitalsystem und Systematik der Clausiliidae, bes. der Unterfamilie Alopiinae. — Arch. Moll., 99: 247-265.

— — — (1972): ibid. XI. Neue Formen und taxonomische Revision einiger Gruppen der Alopiinae. — Arch. Moll., 102: 1-42, Taf. 1-5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Fauer Wolfgang Alexander

Artikel/Article: [Siciliaria ernae n. sp., eine neue rezente Clausilie aus Italien. 263-265](#)